

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
Band: 23 (1932)
Heft: 11

Rubrik: Vorlagen für die Generalversammlung des VSE

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke

Traktanden der 50. (ordentl.) Generalversammlung des VSE

Samstag, den 18. Juni 1932, 10 Uhr
in Solothurn, im Konzertsaal

Begrüssungen.

1. Wahl zweier Stimmenzähler.
2. Protokoll der 49. Generalversammlung vom 5. September 1931 in Bern ¹⁾.
3. Genehmigung des Berichtes des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1931 ²⁾.
4. Abnahme der Verbandsrechnung über das Geschäftsjahr 1931 ²⁾; Bericht der Rechnungsrevisoren und Anträge des Vorstandes.
5. Genehmigung des Berichtes der Einkaufsabteilung über das Geschäftsjahr 1931 ²⁾;
6. Abnahme der Rechnung der Einkaufsabteilung über das Geschäftsjahr 1931 ²⁾; Bericht der Rechnungsrevisoren und Anträge des Vorstandes.
7. Festsetzung der Jahresbeiträge der Mitglieder im Jahre 1933 gemäss Art. 6 der Statuten; Antrag des Vorstandes.
8. Budget des VSE für das Jahr 1933 ²⁾; Antrag des Vorstandes.
9. Budget der Einkaufsabteilung für das Jahr 1933 ²⁾; Antrag des Vorstandes.
10. Kenntnisnahme von Bericht und Rechnung der gemeinsamen Geschäftsleitung und des Generalsekretariates des SEV und VSE über das Geschäftsjahr 1931 ²⁾, genehmigt von der Verwaltungskommission.
11. Kenntnisnahme vom Budget der gemeinsamen Geschäftsleitung und des Generalsekretariates des SEV und VSE für das Jahr 1933 ²⁾, genehmigt von der Verwaltungskommission.
12. Kenntnisnahme von Bericht und Rechnung des Comité Suisse de l'Eclairage (CSE) über das Geschäftsjahr 1931 und vom Budget für das Jahr 1932 ²⁾.
13. Statutarische Wahlen:
 - a) von 3 Mitgliedern des Vorstandes,
 - b) von 2 Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten.
14. Wahl des Ortes für die nächstjährige ordentliche Generalversammlung.
15. Verschiedenes: Anträge von Mitgliedern.
16. Diplomierung der Jubilare.

Für den Vorstand des VSE,

Der Präsident:
(gez.) R. A. Schmidt.

Der Generalsekretär:
(gez.) A. Kleiner.

¹⁾ Siehe Bulletin SEV 1931, No. 23.

²⁾ Siehe Bulletin SEV 1932, No. 11.

Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE).

Bericht des Vorstandes an die Generalversammlung über das Jahr 1931.

Im Jahre 1931 war der Vorstand des Verbandes wie folgt zusammengesetzt: Dir. *Schmidt*-Lausanne, Präsident; Dir. *Andreoni*-Lugano, Dir. *Bertschinger*-Zürich, Dir. *Geiser*-Schaffhausen, Dir. *Graner*-St. Imier, Dir. *Keller*-Bern, Dir. *de Montmollin*-Lausanne, Dir. *Niesz*-Baden und Dir. *Trüb*-Zürich; Generalsekretär: *F. Largiadèr*; Sekretär: *O. Gan-guillet*.

Im Berichtsjahre fanden fünf Sitzungen des Vorstandes statt; ausserdem haben Delegationen des Vorstandes drei Sitzungen zur Vorberatung von gewissen Geschäften für den Vorstand abgehalten.

Am 5. September 1931 hat in Bern eine ordentliche Generalversammlung stattgefunden; das Protokoll ist im Bulletin 1931, Nr. 23, Seiten 584 u. ff., zum Abdruck gelangt.

In unserem Berichte über das Jahr 1930 hatten wir schon Gelegenheit, auf eine kommende Krise mit Verlangsamung in der Entwicklung des Energieabsatzes hinzuweisen. Diese Krise hat im Jahre 1931 zugenommen; wenn sie sich in der Schweiz auch nicht in so intensivem Masse ausgewirkt hat, wie in andern Ländern, so hat sie doch eine stark spürbare Abnahme namentlich in der von der Grossindustrie benötigten Energiemenge zur Folge gehabt. Diese Abnahme im Energieverbrauch ist leider zusammengefallen mit dem Momente, da einige, vor mehreren Jahren in Angriff genommene neue Kraftwerke in Betrieb gesetzt werden konnten. Die Disponibilitäten übersteigen daher gegenwärtig ein wenig die Bedürfnisse. Man darf aber wohl hoffen, dass dieser Ueberschuss, der sich besonders während des vergangenen sehr nassen Sommers und Herbstes bemerkbar machte, nur ein vorübergehender sein werde und dass der Beschäftigungsgrad unserer Industrie wieder zunehmen und so, mit dem in Krisenzeiten sich durch das Suchen nach neuen Existenzmöglichkeiten stets einstellenden neuen Energiebedarf, dazu beitragen wird, das Gleichgewicht wieder herzustellen.

Die Entwicklung des von der Krise nicht stark berührten Energieabsatzes für Allgemeinbedürfnisse, besonders im Haushalt, ist weiter eine erfreuliche. Sie entsprach in den letzten Jahren einer Absatzzunahme von jährlich ca. 80 Millionen kWh und wird ihrerseits darauf hinwirken, dass der erwähnte momentane unerfreuliche Zustand wieder verschwinden wird. Es ist immerhin selbstverständlich, dass grosse, neue Kraftwerkprojekte vorläufig zurückgelegt werden müssen, bis zu einem Zeitpunkt, wo die Aussichten für den Verkauf der Energie bessere sein werden. Die Energieverteilunternehmen tun ihr Möglichstes, um in allen Teilen der Schweiz alle Verwendungsmöglichkeiten

auszunützen und immer wieder auf die unbestreitbaren grossen Vorteile der elektrischen Energie, die Sauberkeit, Bequemlichkeit und Anpassungsfähigkeit hinzuweisen. Die Umfrage hinsichtlich des Energieverbrauches in den Haushaltungen hat ergeben, dass in den letzten 3 Jahren wesentliche Fortschritte erzielt worden sind, dass heute in der Schweiz für mehr als 300 000 Personen ausschliesslich elektrisch gekocht wird und dass mehr als 100 000 Heisswasserspeicher zur Ausnützung unserer Nachtenergie beitragen. Die überhandnehmende, sehr ausgedehnte Verwendung der Heisswasserspeicher ist um so vorteilhafter, als dadurch die Leistungsspitze nicht erhöht und Verstärkungen der Verteilanlagen nicht benötigt werden. Das Beispiel einiger Städte zeigt, dass es genügt, wenn ein Teil der Bevölkerung Heisswasserspeicher benützt, um ein angenähert ausgeglichenes Belastungsdiagramm verzeichnen zu können.

Die Energieverkaufspreise bewegen sich fortgesetzt auf absteigender Linie und zwar besonders da, wo die Unternehmungen in der vergangenen Jahren regelmässig genügende Abschreibungen gemacht haben. Die Preisermässigungen bleiben aber bescheidene bei denjenigen Gemeindeunternehmungen, die aus dem Elektrizitätswerk in besonders hohem Masse Einnahmen für fiskalische Zwecke herauszuholen haben.

Versammlungen und Kongresse.

Bei Anlass der Generalversammlung vom 5. September 1931, über welche ein allgemeiner Bericht im Bulletin erschienen ist ¹⁾, haben die Verbandsmitglieder Gelegenheit gehabt, einen interessanten Vortrag mit Lichtbildern von Herrn Ing. J. Stehelin-Basel über «Der Grosskondensator zu Phasenschiebungszwecken und seine Anwendung in Hochspannungsnetzen» anzuhören ²⁾. Im weiteren war den Mitgliedern des VSE Gelegenheit geboten, verschiedenen Vorträgen wirtschaftlicher Natur an der Diskussionsversammlung der «Elektrowirtschaft», welche am 15. und 16. Oktober unter dem Patronat des VSE in Vevey stattfand. Es wurden an dieser gut besuchten Versammlung folgende Vorträge gehalten: Von Herrn Stadtrat Borel-Neuenburg über «Zweck und Ziel der Elektrowirtschaft im allgemeinen»; von Herrn Dir. Sattler-Schlettstadt über «La propagande en faveur de l'emploi généralisé des applications de l'électricité en France»; von Herrn Ing. Rüegg-Zürich über «Ausstellungswesen und Elektrizitätswerbung, besonders für Beleuchtungstechnik»; von Frl. Borel-Neuenburg über «Les expériences faites par

¹⁾ Siehe Bulletin 1931, Nr. 23, Seiten 571 u. ff.

²⁾ Siehe Bulletin 1931, Nr. 21, Seiten 509 u. ff.

l'Office d'Information de l'Electricité Neuchâteloise»; von Herrn Dir. Pfister-Solothurn über «Elektrische Wärme in der Industrie und im Gewerbe» und von Frau Dr. Guggenbühl-Zürich über die Frage «Was erwartet die Schweizer Hausfrau von den Elektrizitätswerken?» Auszüge von einzelnen dieser Referate sind im Bulletin 1931, Nr. 26, und 1932, Nr. 1 abgedruckt.

Im Berichtsjahr fand kein Kongress der «Union Internationale des Producteurs et Distributeurs d'énergie électrique» (UIPD) oder der Weltkraftkonferenz statt. Im Hinblick auf den Kongress der UIPD im Jahre 1932 wurden wir von deren Geschäftsleitung ersucht, für die Gebiete «Erzeugung elektrischer Energie durch Wasserkraft» und «Internationale Statistik» die Führung zu übernehmen. Vom 18. bis 27. Juni hielt die *Conférence Internationale des Grands Réseaux électriques à haute tension* ihren üblichen Kongress in Paris ab. Ferner fand vom 3. bis 19. September in England die 8. Plenarversammlung der *Commission Internationale de l'Eclairage* statt, an welcher der VSE durch die Herren Dir. Filliol-Genf, Dir. Trüb-Zürich und Ing. Savoie-Bern vertreten war. Ein ausführlicher Bericht über diese Plenarversammlung ist abgedruckt im Bulletin 1932, Nr. 9, Seite 207 u. ff.

Eidgenössische Gesetzgebung.

Im letztjährigen Bericht haben wir von der Genehmigung des neuen *Enteignungsgesetzes* durch die eidgenössischen Räte Kenntnis gegeben; seither sind die dazu gehörigen Verordnungen ausgearbeitet worden und das Gesetz ist in Kraft getreten. Aus diesen Verordnungen zeigen sich noch deutlicher als aus dem Gesetz selbst die durch diese Neuordnung geschaffenen Komplikationen in der Prozedur der Enteignungen. Das *eidgenössische Amt für Elektrizitätswirtschaft*, das am 1. Oktober 1930 in Funktion getreten ist, hat sich in erster Linie, im Einvernehmen mit dem Vorstand des VSE, mit der Neuordnung und Ausdehnung der Energiestatistik befasst. Die Form der monatlichen Rapportierung ist gegenüber der bisherigen Rapportierung an den VSE ein wenig geändert worden; so haben diejenigen Werke, welche Energie an Dritte verkaufen, detailliertere Angaben in bezug auf die Verwendung der Energie zu machen. Sodann erhält das Amt von industriellen Unternehmungen, die ihre Energie selbst erzeugen, einige Angaben, die dem VSE nicht zugehen.

Kommissionen des VSE³⁾.

Die *Kommission für Energietarife* (Vorsitz: Direktor J. Bertschinger-Zürich) hat im Laufe des Berichtsjahres 5 Sitzungen abgehalten. Sie nahm Kenntnis von einer Arbeit des Sekretariates des VSE über die Konkurrenz der Dieselmotoren. Gemäss Auftrag der Kommission hat das Sekretariat Tabellen und Diagramme aufgestellt zum Vergleich der Kosten, der mittels einer Dieselgruppe erzeug-

ten und der bei einem Elektrizitätswerk gekauften Energie. Durch eine Notiz im Bulletin sind die Mitglieder des VSE darauf aufmerksam gemacht worden, dass sie jederzeit beim Sekretariat Auskunft über diese Fragen einholen können.

Inzwischen wurden die Erhebungen über die in den Haushaltungen zur Anwendung gelangenden Tarife, von denen im letztjährigen Bericht die Rede war, durchgeführt. Es sind Vergleichstabellen aufgestellt und denjenigen Werken, welche an der Erhebung mitgewirkt haben, zugestellt worden. In den letzten Sitzungen hat sich die Kommission eingehend mit der Schaffung von Richtlinien befasst, die den Werken bei Aufstellung von Haushalttarifen empfohlen werden können. Diese Richtlinien sollen so gestaltet werden, dass sie geeignet sind, die immer allgemeiner werdende Anwendung der elektrischen Energie im Haushalt weiter zu fördern.

Die *Kommission für das Expropriationsgesetz* (Vorsitz: Direktor G. Nicole-Lausanne) und die *Kommission für Personalfragen* (Vorsitz: Direktor F. Ringwald-Luzern) haben im Berichtsjahre keine Veranlassung zu Sitzungen gehabt.

Die *Kommission für Versicherungsfragen* (Vorsitz: Direktor E. Dubochet-Territet) hat im Jahre 1931 zwei Sitzungen abgehalten. Sie nahm vorerst Kenntnis von einem Bericht des Sekretariates über die von den Elektrizitätswerken bisher bezahlten Prämien für die Feuerversicherung. Sodann studierte sie einen ihr seitens einer grösseren Versicherungsgesellschaft unterbreiteten Kollektivvertrag für die Feuerversicherung. Diese Vorlage veranlasste die Kommission, für diese Frage einen auf diesem Gebiete besonders erfahrenen Experten zuzuziehen. Voraussichtlich wird es nötig sein, dass sich die Kommission durch Erhebungen bei den Werken über die gegenwärtige Art der Feuerversicherung, über die in den letzten Jahren bezahlten Prämien und die ausbezahlten Schadensvergütungen noch genauer informiert.

Kommission zum Studium der Starkstromunfälle (Vorsitz: Direktor F. Ringwald-Luzern). Im abgelaufenen Jahre konnten leider die Experimentalversuche, die im letzten Bericht geschildert wurden, nicht richtig in Angriff genommen werden. Es brauchte geraume Zeit, einen geeigneten Elektro-Cardiographen ausfindig zu machen, und es hat dann Herr Dr. med. Duchosal in Genf ein Instrument konstruiert, das sich als sehr wirtschaftlich und zweckmässig erwiesen hat. Die Herstellung dauerte längere Zeit und inzwischen ist der Arbeitsandrang im pharmakologischen Institut der Universität Zürich derart gewachsen, dass die Arbeiten für unsere Kommission etwas zurückgestellt werden mussten. Es ist aber zu erwarten, dass die Arbeiten im Frühjahr 1932 vor sich gehen können.

Die *schweizerische Ausstellung für Hygiene und Sport* (Hyspa) hat eine sehr grosse Besucherzahl anzuziehen vermocht trotz der ungünstigen Witterung, die fast während der ganzen Dauer der Aus-

³⁾ Die Zusammensetzung der Kommissionen des VSE ist aus dem Jahresheft des SEV 1931, Seite 6, ersichtlich.

stellung anhielt. Dank den grossen Bemühungen und der guten Zusammenarbeit der beiden Elektrizitätswerke in Bern (Elektrizitätswerk der Stadt Bern und Bernische Kraftwerke A.-G.) hatte die günstig gelegene Ausstellung der Elektrizitätswerke einen vollen Erfolg, und wir sind überzeugt, dass sie ein ausgezeichnetes Mittel war, die vielfachen Anwendungsmöglichkeiten der elektrischen Energie im Haushalt dem Publikum in geeigneter Weise vor Augen zu führen. Zur Subventionierung dieser Ausstellung konnte unter den Elektrizitätswerken ein Beitrag von Fr. 30 700 zusammengebracht werden; dazu leistete der Verband selbst einen Beitrag von Fr. 10 000.—.

Ueber die Arbeiten der verschiedenen *gemeinsamen Kommissionen* des SEV und VSE wird im Jahresbericht des Generalsekretariates (Seite 269) berichtet. Den Mitgliedern dieser, sowie der VSE-Kommissionen sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen für ihre Bemühungen, die sie für die Kommissionsarbeit aufgewendet haben.

Die *Pensionskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke* hat am 30. Juni 1931 ihr 9. Geschäftsjahr abgeschlossen. In diesem Zeitpunkt umfasste sie 76 Unternehmungen mit 3376 Versicherten. Das versicherungstechnische Defizit beträgt noch 17,7% der versicherten Besoldungen. In den verflossenen 9 Jahren sind Fr. 1 243 626.— an Pensionen und Abfindungen ausbezahlt worden. Im Hinblick auf das Sinken des Zinsfusses wird es in Zukunft nötig werden, die Berechnungen auf der Basis eines unter 5 % liegenden Zinsfusses zu machen, wodurch das zu amortisierende Defizit entsprechend steigen wird.

Der *Verband Schweizerischer Elektro-Installationsfirmen* hat den VSE ersucht, an der Organisation der im neuen Gesetz für die berufliche Ausbildung vorgesehenen Meisterprüfungen mitzuwirken. Wir haben diesem Wunsche entsprochen und unsere Delegierten haben im Berichtsjahre eine diesbezügliche Besprechung mit den Vertretern des Installateurenverbandes abgehalten. Sodann hat uns der Installateurenverband einen Entwurf zu einem umgearbeiteten Reglement für die Erteilung der Konzession an Installateure vorgelegt. Eine Umfrage an die Elektrizitätswerke hat ergeben, dass die «Normalbedingungen für die Erteilung der Konzession an Elektroinstallateure», wie sie seit mehr als 10 Jahren in Kraft bestehen, auch heute den Bedürfnissen der Werke entsprechen. Unter diesen Umständen hat die Delegation des VSE dem Installateurenverband vorgeschlagen, im Prinzip bei den bisherigen «Normalbedingungen» zu bleiben und diese lediglich in einigen Punkten den Wünschen des Installateurenverbandes anzupassen. Die weiteren diesbezüglichen Verhandlungen fallen in das neue Jahr.

Die *Prüfungen von Kandidaten*, welche eine Installationskonzession zu erhalten wünschen, haben in üblicher Weise, bald in Zürich, bald in Bern unter dem Vorsitz von Herrn O. Ganguillet, Sekretär des VSE, stattgefunden. In 7 Prüfsitzungen sind 70

Kandidaten geprüft worden; 29 Kandidaten konnten den auftraggebenden Werken zur Erteilung der Konzession empfohlen werden.

Propaganda für die Elektrizitätsverwertung. Die *Elektrowirtschaft* und die *Zentrale für Lichtwirtschaft*, die beide gegründet worden sind zum Zwecke, beim Publikum Propaganda für die Elektrizitätsanwendungen zu machen, werden vom VSE in ihren Bestrebungen weitgehend unterstützt. An die Erstgenannte leistete der VSE in den Jahren 1930 und 1931 je eine jährliche Subvention von Fr. 5000, im Jahre 1932 eine solche von Fr. 7500. Der VSE wird künftighin im Vorstand der Elektrowirtschaft durch seinen Präsidenten, Herrn Dir. Schmidt, vertreten sein.

Die *Zentrale für Lichtwirtschaft* (Z. f. L.) setzte ihre anfangs 1930 begonnene Tätigkeit im vergangenen Jahre fort. Die laufenden Geschäfte und die zu treffenden Aufklärungs- und Werbemassnahmen wurden in sechs Sitzungen behandelt. Der grosse Umfang des Gebietes der Heimbeleuchtung liess eine Fortsetzung der begonnenen Arbeit als gerechtfertigt erscheinen, wobei als Teilgebiet der Verbesserung der Küchenbeleuchtung besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Im weiteren Verlaufe erfolgte in Zusammenarbeit mit der Elektroindustrie eine Aktion für vermehrte Anwendung der Steckdose. Die letzte Massnahme galt der Lichtreklame. Diese Werbung wird bis gegen den Frühling 1932 fortgesetzt.

Zu den bestehenden Elektrogemeinschaften wurden zwei neue gegründet, so dass heute deren Zahl sieben beträgt. Die Z. f. L. beteiligte sich in Verbindung mit dem VSE an der I. Schweizer. Ausstellung für Gesundheitspflege und Sport (Hyspa) in Bern, ferner an Ausstellungen in Arbon und Zürich. Wiederum wurde eine Reihe von Vorträgen, teils für das Publikum, teils für die Fachleute, veranstaltet. Ein Preisausschreiben für die Jugend bezweckte die Weckung des Interesses für gute Beleuchtung in allen Bevölkerungsschichten. Besondere Aufmerksamkeit wurde der technischen Aufklärung der Architekten und Baufachleute durch Vorträge und durch Abhandlungen in Fachzeitschriften geschenkt.

Das Jahr 1932 sieht als Hauptaufgabe die Beleuchtung im Gewerbe vor, und als Rückblick auf die erreichten Resultate, sowie als Wegweiser weiterer Fortschritte die Durchführung einer Lichtwoche.

Beziehungen zu andern Verbänden.

Der Verband Schweizer. Elektroinstallateure feierte am 30. und 31. Mai 1931 in Zürich sein 25-jähriges Bestehen. Herr Direktor Trüb, vom Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, hat den VSE an dieser Veranstaltung vertreten.

Im weitem haben uns folgende Verbände zu ihren Jahresversammlungen eingeladen:

Der Verband Schweizerischer Zementfabriken (zum 50jährigen Jubiläum);

der Verband Deutscher Elektrotechniker und die Vereinigung der Elektrizitätswerke Berlin, nach Frankfurt am Main;

das Syndicat français des producteurs et distributeurs d'énergie électrique, nach Algier;

der Verband der Elektrizitätswerke Wien, nach Krems a/D.

Der *Mitgliederbestand* des VSE hat sich im Berichtsjahre wie folgt verändert:

Zahl der Mitglieder am 1. Januar 1931	350
Austritte im Jahre 1931	4
Neueintritte im Jahre 1931	3
Bestand am 31. Dezember 1931	349

Finanzielles. Die Rechnung für das Jahr 1931 und die Bilanz per 31. Dezember 1931 sind nachstehend abgedruckt. Die Rechnung weist bei Fr. 87 230.30 Einnahmen und Fr. 85 733.18 Ausgaben einen Einnahmenüberschuss von Fr. 1 497.12 auf. Die Bilanzsumme beläuft sich auf Fr. 306 257.02.

Wir beantragen, den erwähnten Einnahmenüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Herr Dir. H. Geiser, Vorstandsmitglied, dessen Mandat am 31. Dezember 1931 ablief, hat sich zu einer Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung gestellt. Es ist an seine Stelle von der Generalversammlung am 5. September 1931 Herr Dr. J. Elser, Vizedirektor der St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke, gewählt worden. Wir möchten nicht unterlassen, auch an dieser Stelle Herrn Dir. Geiser für seine grossen Dienste, welche er dem VSE durch seine 12jährige Mitwirkung im Vorstand geleistet hat, den besten Dank auszusprechen.

Zürich, den 31. März 1932.

*Vorstand des
Verbandes Schweiz. Elektrizitätswerke,*

Der Präsident: Der Generalsekretär:
(gez.) R. A. Schmidt. (gez.) F. Largiadèr.

V S E

Betriebsrechnung über das Geschäftsjahr 1931 und Budget für 1933.

	Budget 1931 Fr.	Rechnung 1931 Fr.	Budget 1933 Fr.
<i>Einnahmen:</i>			
Mitgliederbeiträge	60 500	62 680.—	80 000
Zinsen	11 500	10 936.80	11 000
Beitrag aus dem Ergebnis der Einkaufsabteilung für Allgemeinzwecke	—	—	10 000
Zuweisung der Zentrale für Lichtwirtschaft (Z. f. L.)	13 500	13 500.—	13 500
Verschiedene Einnahmen	—	113.50	—
	85 500	87 230.30	114 500
<i>Ausgaben:</i>			
Mitgliedschaftsbeiträge an andere Vereinigungen	3 350	3 295.—	2 900
Ordentlicher Beitrag an das Generalsekretariat des SEV und VSE	62 000	62 000.—	72 000
Vertrag mit dem Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband	5 000	5 000.—	5 000
Beitrag an die Elektrowirtschaft	—	—	7 500
Steuern, ohne diejenigen für die Einkaufsabteilung	1 000	895.35	1 000
Beitrag an die Schweizerische Stiftung «Trieur»	—	500.—	500
Beitrag an die Studienkommission betreffend Unfallverhütung	2 000	130.65	—
Diverses und Unvorhergesehenes	12 150	13 912.18	25 600 ¹⁾
Mehrbetrag der Einnahmen	—	1 497.12	—
	85 500	87 230.30	114 500

¹⁾ Sowie Rückstellung für besondere Aufgaben des VSE.

Bilanz auf 31. Dezember 1931.

<i>Aktiven:</i>	Fr.	<i>Passiven:</i>	Fr.
Wertschriften	215 677.—	Kapital	176 751.15
Debitoren	11 261.—	Reservefonds	80 231.75
Bank, Einlagehefte	69 131.90	Kreditoren	47 777.—
Bank, Konto-Korrentverkehr	8 315.10	Saldo der Betriebsrechnung	1 497.12
Postscheck	1 315.09		
Kasse	556.93		
	306 257.02		306 257.02

Einkaufsabteilung des VSE.

B e r i c h t
an die Generalversammlung des
Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke
über das Jahr 1931.

Wie bereits im Bericht pro 1930 mitgeteilt worden ist, wurde gemäss Vertrag vom 18. Dezember 1929 zwischen dem Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke, dem Verband Schweizerischer Elektro-Installateure und dem Syndikat der Glühlampenfabriken die Abgabe an den VSE auf Fr. 13 500.— festgesetzt. Da dieser Betrag dem VSE zu freier Verwendung zur Verfügung steht, geht diese Leistung nicht mehr durch die Rechnung der Einkaufsabteilung. Der vorgenannte Vertrag läuft bis Ende 1933.

Unsere Vereinbarungen mit den Fabrikanten von isolierten Leitern, Isolierrohren und elektrothermischen Apparaten sind auf der bisherigen Basis erneuert worden.

Die an diesen Vereinbarungen interessierten Elektrizitätswerke haben vom 1. Juli 1930 bis 30. Juni 1931

4 728 860 m isolierte Drähte (inkl. isolierte Bleikabel) und 751 160 m isolierte Rohre bezogen und gemäss Vereinbarung Rückvergütungen in der Höhe von Fr. 52 850.— erhalten. Im gleichen Zeitraum haben die am Einkauf elektrothermischer Apparate interessierten Mitglieder für Fr. 2 021 644.— solche Apparate gekauft.

Die Lieferungen von Transformatoren- und Schalteröl sind im Berichtsjahre vom bisherigen Lieferanten zu etwas reduzierten Preisen ausgeführt worden.

Finanzielles. Die Jahresrechnung und die Bilanz per 31. Dezember 1931 sind nachstehend abgedruckt. Die Einnahmen betragen Fr. 23 467.61 und die Ausgaben Franken 12 016.72; die Bilanzsumme beläuft sich auf Fr. 92 450.89.

Wir beantragen, den Einnahmenüberschuss von Franken 11 450.89 wie folgt zu verwenden:

Fr. 3248.85 zur Aufrundung des Kapitalkontos des VSE auf Fr. 180 000.—.

Fr. 4768.25 zur Aufrundung des Reservefonds des VSE auf Fr. 85 000.—.

Fr. 3433.79 auf neue Rechnung vorzutragen.

Zürich, den 31. März 1932.

Für die Einkaufsabteilung des VSE:

Der Präsident des VSE:

(gez.) R. A. Schmidt.

Der Sekretär:

(gez.) O. Ganguillet.

Einkaufsabteilung des VSE

Betriebsrechnung über das Geschäftsjahr 1931 und Budget für 1933.

	Budget 1931 Fr.	Rechnung 1931 Fr.	Budget 1933 Fr.
Einnahmen:			
Saldo vom Vorjahre	—	782.91	—
Einnahmen aus der Vermittlung von isolierten Drähten, Oel und elektrothermischen Apparaten	18 000	18 712.75	15 000
Zinsen	4 000	3 971.95	3 900
	22 000	23 467.61	18 900
Ausgaben:			
Entschädigung an das Generalsekretariat für die gesamte Geschäftsführung ...	10 000	10 000.—	7 500
Prüfgebühren an die Materialprüfanstalt	3 000	668.40	700
Beitrag für Allgemeinzwicke des VSE	—	—	10 000
Steuern	2 700	1 177.65	500
Diverses und Unvorhergesehenes	6 300	170.67	200
Einnahmen-Ueberschuss (inkl. Saldo vom Vorjahre)	—	11 450.89	—
	22 000	23 467.61	18 900

Bilanz auf 31. Dezember 1931.

	Fr.		Fr.
Aktiven:		Passiven:	
Wertschriften	78 500.—	Betriebsausgleichsfonds	55 000.—
Debitoren	440.15	Rückstellung	15 000.—
Bank	11 259.50	Guthaben des VSE	11 000.—
Postscheck	1 227.99	Saldo der Betriebsrechnung	11 450.89
Kasse	1 023.25		
	92 450.89		92 450.89

**Anträge des Vorstandes des VSE
an die Generalversammlung
am 18. Juni 1932 in Solothurn.**

Zu Trakt. 2: Protokoll.

Das Protokoll der 49. Generalversammlung vom 5. September 1931 in Bern (siehe Bulletin 1931, Nr. 23, Seite 524) wird genehmigt.

Zu Trakt. 3: Bericht VSE.

Der Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1931 (Seite 282)¹⁾ wird genehmigt.

Zu Trakt. 4: Rechnung VSE.

a) Die Rechnung des Verbandes über das Geschäftsjahr 1931 und die Bilanz auf 31. Dezember 1931 (Seite 285) werden genehmigt, unter Entlastung des Vorstandes.

b) Der Einnahmenüberschuss von Fr. 1497.12 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Zu Trakt. 5: Bericht EA.

Der Bericht der Einkaufsabteilung über das Geschäftsjahr 1931 (Seite 286) wird genehmigt.

Zu Trakt. 6: Rechnung EA.

a) Die Rechnung der Einkaufsabteilung über das Geschäftsjahr 1931 und die Bilanz auf 31. Dezember 1931 (Seite 286) werden genehmigt, unter Entlastung des Vorstandes.

b) Der Einnahmenüberschuss von Fr. 11 450.89 wird wie folgt verwendet:

1. Zur Aufrundung des Kapitalkontos des VSE
auf Fr. 180 000.— Fr. 3248.85
2. Zur Aufrundung des Reservefonds des VSE
auf Fr. 85 000 » 4768.25
3. Vortrag auf neue Rechnung » 3433.79

Zu Trakt. 7: Mitgliedschaftsbeiträge.

Für das Jahr 1933 werden die Mitgliedschaftsbeiträge wie folgt festgesetzt (wie 1932):

	Fr.	bis	Fr.	Fr.
von	50 001.—	»	50 000.—	30.—
»	250 001.—	»	250 000.—	60.—
»	1 000 001.—	»	1 000 000.—	175.—
»	5 000 001.—	»	5 000 000.—	420.—
»	10 000 001.—	»	10 000 000.—	750.—
		über	10 000 000.—	1300.—

Zu Trakt. 8: Budget VSE.

Das Budget des Verbandes für 1933 (Seite 285) wird genehmigt.

Zu Trakt. 9: Budget EA.

Das Budget der Einkaufsabteilung für 1933 (Seite 286) wird genehmigt.

Zu Trakt. 10: Bericht und Rechnung GS.

Von Bericht und Rechnung des gemeinsamen Generalsekretariates über das Geschäftsjahr 1931 (Seiten 269 u. 273), genehmigt von der Verwaltungskommission, wird Kenntnis genommen.

Zu Trakt. 11: Budget GS.

Vom Budget des gemeinsamen Generalsekretariates für 1933 (Seite 273), genehmigt von der Verwaltungskommission, wird Kenntnis genommen.

Zu Trakt. 12: CSE.

Von Bericht und Rechnung des Comité Suisse de l'Eclairage (CSE) über das Geschäftsjahr 1931 und vom Budget für 1932 (Seiten 273 und 275) wird Kenntnis genommen.

Zu Trakt. 13: Wahlen.

a) Wahl von drei Mitgliedern des Vorstandes; gemäss Art. 15 der Statuten kommen auf Ende 1932 folgende Vorstandsmitglieder des VSE zur Erneuerungswahl:

Herr Direktor J. Bertschinger, Zürich.
Herr Direktor A. de Montmollin, Lausanne.
Herr Direktor H. Niesz, Baden.

Herr Dir. Niesz stellt sich für eine Wiederwahl zur Verfügung, während die Herren Dir. Bertschinger und Dir. de Montmollin um Entlassung auf den 31. Dezember 1932 ersuchen. Der Vorstand schlägt vor, anstelle der zurücktretenden Vorstandsmitglieder die Herren Dr. P. Joye, Direktor der Entreprises électriques fribourgeoises, Freiburg, und Ing. E. Stiefel, Direktor des Elektrizitätswerkes Basel, zu wählen.

b) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten. Der Vorstand schlägt vor, die bisherigen Revisoren, die Herren P. Corboz, Sitten, und G. Lorenz, Thuis, sowie den bisherigen Suppleanten Herr R. Lang, Olten, wieder zu wählen; anstelle des in den Vorstand des SEV eintretenden Herrn J. Pronier, Genf, wird als zweiter Suppleant Herr L. Mercanton, Territet, vorgeschlagen.

**Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren
des VSE
an die Generalversammlung des VSE.**

Die Unterzeichneten haben anhand des auch über das Geschäftsjahr 1931 vorliegenden sehr ausführlichen Berichtes der Schweizerischen Treuhandgesellschaft die Rechnungen des VSE und seiner Einkaufsabteilung geprüft. Sie haben ausserdem in die Rechnungsführung des gemeinsamen Generalsekretariates Einsicht genommen.

In Ergänzung des genannten Berichtes wurden die Journalbuchungen pro Dezember 1931 mit den Belegen verglichen und in Uebereinstimmung gefunden. Ebenso wurde die Richtigkeit der bezüglichen Ueberträge und Additionen festgestellt.

Ein Kassasturz ergab das Vorhandensein der durch die Kassabücher und Belege ausgewiesenen Soll-Bestände.

Das Wertschriften-Verzeichnis wurde anhand der Depotauszüge per 31. Dezember 1931 geprüft und in Ordnung befunden.

Die Verwendung und Uebertragung der vorjährigen Rechnungsergebnisse ist ordnungsgemäss erfolgt. Die der Generalversammlung vorliegenden Betriebsrechnungen und Bilanzen stimmen mit den bezüglichen Eintragungen in der Buchhaltung überein.

Erfreulicherweise haben sowohl die Rechnung des VSE als auch diejenige des gemeinsamen Generalsekretariates etwas bessere Ergebnisse als im Vorjahre aufzuweisen, dagegen ist bei der Einkaufsabteilung ein Rückgang des Jahresertragnisses um ca. Fr. 4000.— festzustellen. Es darf jedenfalls nicht übersehen werden, dass die Einkaufsabteilung und auch das Bulletin derzeit mit ungünstigeren Verhältnissen zu rechnen haben, wodurch der Ertrag der Einkaufsabteilung noch weiter zurückgehen dürfte und das Bulletin infolge Rückganges der Insertionsaufträge mit einem noch grösseren Ausgabenüberschuss wird rechnen müssen. Um die erhöhten Jahresbeiträge nicht zu einem guten Teil der Deckung daher rührender Ausfälle zuführen zu müssen, sondern ihrem eigentlichen Zweck erhalten zu können, empfehlen wir namentlich beim Bulletin die Möglichkeit namhafter Einsparungen sorgfältig zu prüfen.

Wir beantragen die Genehmigung der in bester Ordnung befindlichen Rechnungsführung, sowie die Décharge-Erteilung an den Vorstand und den Buchhalter unter bester Verdankung ihrer vorzüglichen Dienste.

Zürich, den 18. Mai 1932.

Die Rechnungsrevisoren:

gez. P. Corboz.
gez. G. Lorenz.

¹⁾ Die in Klammern gesetzten Seitenzahlen beziehen sich auf die vorliegende Nummer 11 des Bulletins 1932.

VERZEICHNIS

der Vorschriften, Normalien und Leitsätze des Schweiz. Elektrotechnischen Vereins (SEV)

Die nachstehend aufgeführten Drucksachen sind durch das Generalsekretariat des
SEV und VSE, Seefeldstrasse 301, Zürich 8, zu beziehen:

Les imprimés énumérés ci-dessous sont en vente au secrétariat général de l'ASE
et de l'UCS (Seefeldstrasse 301), Zurich 8:

Postcheckkonto — Compte de chèques — VIII 6133.

Vorschriften. — Prescriptions.

	Preise für	
	Mitglieder des SEV	Nicht- Mitglieder des SEV
<i>Vorschriftenbuch des SEV, enthaltend die sämtlichen, nachstehend aufgeführten Vorschriften, Normalien und Leitsätze</i>	Fr. 12.50	Fr. 20.—
<i>Recueil des prescriptions de l'ASE, contenant tous les prescriptions, normes et directives mentionnées ci-après</i>	Fr. 12.50	Fr. 20.—
<i>Vorschriften betreffend Erstellung, Betrieb und Instandhaltung elektrischer Hausinstallationen, 1927 (III. Auflage, 1929)</i>	Fr. 4.—	Fr. 6.—
<i>Prescriptions relatives à l'établissement, à l'exploitation et à l'entretien des installations électriques intérieures, 1927 (III^e édition, 1929)</i>	Fr. 4.—	Fr. 6.—
<i>Prescrizioni relative all'esecuzione ed alla manutenzione degli impianti elettrici interni, 1927</i>	Fr. 4.—	Fr. 6.—

Normalien. — Normes.

<i>Normen für Spannungen und Spannungsprüfungen</i>	1.—	1.50
<i>Normes pour les tensions et les essais d'isolation</i>	1.—	1.50
<i>Normalien zur Prüfung und Bewertung von isolierten Leitern für Hausinstallationen</i>	2.—	2.50
<i>Normes pour conducteurs isolés, destinés aux installations intérieures</i>	2.—	2.50
<i>Normalien zur Prüfung und Bewertung von Schaltern für Hausinstallationen</i>	2.—	2.50
<i>Normes pour interrupteurs, destinés aux installations intérieures</i>	2.—	2.50
<i>Normalien zur Prüfung und Bewertung von Steckkontakten für Hausinstallationen</i>	2.—	2.50
<i>Normes pour prises de courant, destinées aux installations intérieures</i>	2.—	2.50
<i>Normalien zur Prüfung und Bewertung von Schmelzsicherungen mit geschlossenen Schmelzeinsätzen für Hausinstallationen</i>	1.50	2.—
<i>SNV-Dimensionsnormalien (13 Blätter) hiezu</i>	1.50	2.—
<i>Normes pour coupe-circuit à fil fusible noyé, destinés aux installations intérieures</i>	1.50	2.—
<i>13 feuilles de normes de la SNV, annexées aux normes ASE</i>	1.50	2.—
<i>Normalien zur Prüfung und Bewertung von Verbindungsdosen für Hausinstallationen</i>	1.50	2.—
<i>Normes pour boîtes de dérivation destinées aux installations intérieures</i>	1.50	2.—
<i>Technische Bedingungen für die Lieferung von Glühlampen für Allgemeinbeleuchtung</i>	—25	—30
<i>Conditions techniques pour la livraison de lampes à incandescence pour l'éclairage général</i>	—25	—30
<i>Normalien zur Prüfung und Bewertung von Kleintransformatoren von höchstens 500 VA für Hausinstallationen</i>	1.—	1.50
<i>Normes pour l'examen de transformateurs d'une puissance ne dépassant pas 500 VA et destinés aux installations intérieures</i>	1.—	1.50
<i>Normalien zur Prüfung und Bewertung von Mineralöl für Transformatoren und Schalter</i>	1.—	1.50
<i>Normes relatives à l'essai des huiles minérales pour transformateurs et interrupteurs</i>	1.—	1.50

Leitsätze und Wegleitungen. — Directives.

<i>Wegleitung für den Schutz von Wechselstromanlagen gegen Ueberspannungen, aufgestellt von der Kommission des SEV und VSE für Hochspannungsapparate, Ueberspannungsschutz u. Brandschutz (Jahrg. 1923, No. 6)</i>	2.—	2.50
<i>Guide pour la protection des installations électriques à courant alternatif contre les surtensions, établi par la Commission de l'ASE et de l'UCS pour les appareils à haute tension et la protection contre les surtensions et l'incendie (année 1923, No. 6)</i>	2.—	2.50
<i>Wegleitung für den Schutz von Gleichstromanlagen gegen Ueberspannungen, aufgestellt von der Kommission des SEV und VSE für Hochspannungsapparate, Ueberspannungsschutz und Brandschutz (Jahrg. 1926, No. 6)</i>	2.—	2.50
<i>Guide pour la protection des installations électriques à courant continu contre les surtensions, établi par la Commission de l'ASE et de l'UCS pour les appareils à haute tension et la protection contre les surtensions et l'incendie (année 1926, No. 6)</i>	2.—	2.50
<i>Richtlinien für die Wahl der Schalter in Wechselstrom-Hochspannungsanlagen. Aufgestellt von der Gruppe a der Kommission des SEV und VSE für Hochspannungsapparate, Ueberspannungsschutz und Brandschutz (Jahrgang 1924, No. 5, inklusive Erläuterungen hierzu aus Jahrgang 1925, No. 2)</i>	2.—	3.—
<i>Directives pour le choix des interrupteurs des installations à courant alternatif à haute tension. Etablies par le groupe a de la commission de l'ASE et de l'UCS pour la protection contre les surtensions et l'incendie (année 1924, No. 5)</i>	2.—	3.—
<i>Leitsätze des SEV betreffend Erstellung und Instandhaltung von Gebäudeblitzschutzvorrichtungen, aufgestellt von der Kommission des SEV für Gebäudeblitzschutz (Jahrgang 1923, No. 7)</i>	1.50	2.—
<i>Directives de l'ASE relatives à l'installation et à l'entretien des paratonnerres pour bâtiments, rédigées par la Commission de l'ASE pour paratonnerres (année 1923, No. 7)</i>	1.50	2.—
<i>Leitsätze betreffend Schutzmassnahmen zur Verminderung der Korrosion an Rohren und Kabeln durch Erdströme elektrischer Bahnen und Beispiele zur Erläuterung derselben. Beschluss einer gemeinsamen Kommission der drei Verbände: Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern, Verband Schweiz. Sekundärbahnen und Schweiz. Elektrotechnischer Verein (Korrosionskommission) (Jahrgang 1922, No. 11)</i>	2.—	2.50
<i>Règles à suivre pour assurer la protection des conduites métalliques et des câbles souterrains contre les effets de corrosion des courants vagabonds des chemin de fer électriques et exemples pour l'explication de ces règles. Adoptées par la commission commune de la Société Suisse de l'Industrie du Gaz et des Eaux, de l'Union de Chemins de fer secondaires Suisses et de l'Association Suisse des Electriciens (dite Commission de Corrosion) (année 1922, No. 12)</i>	2.—	2.50